



„Überwindung der Diktaturen – Dichter, Künstler und Schriftsteller in der Begegnung.“

ČTK – Tschechische Pressekanzlei

Wissenschaftler diskutieren in Ústí über Einfluss der Diktaturen auf Kunst

Ústí nad Labem – Historiker und Künstler diskutieren am Donnerstag und Freitag an der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität (UJEP) darüber, wie Totalitarismus in künstlerischen Werken früher verarbeitet wurde und heute thematisiert wird. An der Konferenz *Überwindung der Diktaturen* nehmen Künstler aus Tschechien, Deutschland, Polen, Ungarn, Rumänien und Italien teil. ČTK wurde darüber von Kristina Kaiserová, Direktorin des die Konferenz mitorganisierenden Institutes für Slawisch-germanische Studien an der UJEP, informiert.

Wie Kaiserová mitteilte, beschäftigen sich die Künstler damit, wie Künstler mit ihren Werken die Diktatur(en) in ihren Heimatländern reflektierten. Die Künstler stellen hier ihre Werke vor, die während der Zeit des Totalitarismus geschaffen wurden, damals jedoch häufig nicht veröffentlicht werden konnten, da die Regime sie aus verschiedenen Gründen für schädlich hielten. Die Konferenz widmet sich nicht nur der Literatur, sondern auch der Musik und der bildenden Kunst. So wird zum Beispiel ein deutscher Fotograf in Ústí dokumentieren, wie er Berlin in der Zeit der DDR und heute fotografierte.

Aus der Konferenz wird ein Sammelband hervorgehen, in dem die Künstler mindestens eines ihrer Werke präsentieren werden. Die Beiträge werden in der jeweiligen Muttersprache geschrieben und zusätzlich ins Englische übersetzt. Laut Kaiserová wird dadurch nicht nur sichtbar werden, wie einzelne Künstler aus mehreren Staaten die Diktaturen in ihrem Heimatland wahrnahmen, sondern auch die Unterschiede zwischen diesen Sichtweisen treten deutlicher hervor. *"Auch heute werden Diktaturen in einzelnen Ländern unterschiedlich betrachtet,"* erklärte Kaiserová. Sie ergänzte, dass die italienischen Teilnehmer selbst nicht die Diktatur erlebten und daher künstlerisch frei wirken konnten. Der Sammelband wird sowohl für Historiker als auch für Literaturwissenschaftler sicherlich von großem Interesse sein.

Autor: [ČTK](#), 14.05.07 19:30

Übersetzung: Kateřina Matasová, Usti nad Labem

Hannah-Arendt-Institut
für Totalitarismusforschung e.V. an der
Technischen Universität Dresden

Culture 2000
Project of the European Union

